

Lob für „Lohner Verlässlichkeit“

Ministerpräsident Christian Wulff besucht Lohne / Empfang und Gespräche im Rathaus

Lohne (ru) – Nicht nur lobende Worte, sondern auch ein offenes Wort gab es gestern beim Besuch des niedersächsischen Ministerpräsidenten Christian Wulff im Lohner Rathaus. Er zeigte sich vor zahlreichen Gästen aus Politik, Wirtschaft und Verwaltung beeindruckt von den Lohner Eckdaten hinsichtlich der Finanzlage der Stadt. Der Landeschef wertete dies als ein Zeichen der „Lohner Verlässlichkeit“.

Nicht sehr erfreut jedoch war er über die Resolution des Landkreises Vechta, die von den Kommunen unterstützt wird: Hier fordern Kreis, Städte und Gemeinden eine höhere Beteiligung des Landes und des Bundes an den Kosten zum Ausbau vom Krippenplätzen. „Das Land übernimmt mehr als ein Drittel. Wenn Sie mehr Geld wollen, müssen Sie diese Aufgabe eben abgeben“, machte der Ministerpräsident sein Befremden über die Unzufriedenheit deutlich. Die Einführung des Rechtsanspruchs auf einen Krippenplatz kostete dem Bund 400 Millionen Euro, den Kommunen 430 Millionen Euro und dem Land 470 Millionen Euro.

Doch überwog bei dem Empfang für den Ministerpräsidenten, der mit dieser Neujahrs-Visite einen ursprünglich für das Lohner Jubiläumsjahr 2007 geplanten Besuch nachholte, grundsätzlich die Zufriedenheit miteinander. Auch mit privatem



Eine neue Seite wurde gestern im Goldenen Buch der Stadt Lohne aufgeschlagen: Hier trug sich im Foyer des Rathauses Ministerpräsident Christian Wulff ein – sehr zur Freude von Bürgermeister Hans Georg Niesel (zweiter von rechts) und seiner Stellvertreter Hans Diekmann, Elsbeth Schlärman (von links) und Tobias Gerdesmeyer (rechts).

Hintergrund: Vor über 20 Jahren verdiente Wulff mit einem Job im damaligen Lohner Europa-Büro Geld für sein Jurastudium.

Doch auch die aktuelle Situation in Stadt und Land gab Anlass zur Übereinstimmung. So, wie Bürgermeister Hans Georg Niesel die Senkung der Neuverschuldung im Landeshaushalt lobte, so sah Wulff seine Gastgeberstadt in vielen Punkten geradezu als „Leitbild“. Dabei hob er besonders den „Neuer-Erdensburger-Besuch“ und den Integrationspakt hervor. Zuvor hatte

Bürgermeister Hans Georg Niesel einige Wünsche der Stadt Lohne an das Land formuliert: Dazu gehört das Vorhaben, den Seniorentreffpunkt des Ludgerus-Werkes zu einem vom Land unterstützten Senioren-Service-Büro weiter zu entwickeln. Ein weiterer Wunsch galt dem Verfahren, bei vielen Programmen zuerst die finanzschwachen Kommunen zu fördern. „Man sollte auch den Kommunen mit einer soliden Finanzpolitik einen Anreiz geben, sparsam zu wirtschaften“, so Niesel.



Im Gespräch bleiben will der Ministerpräsident mit Vertretern der Region; von links stellvertretender Landrat Josef Schlärman, CDU-Landtagsabgeordneter Stephan Siemer, Christian Wulff und die Präsidentin der Hochschule Vechta, Marianne Assenmacher.

RANDNOTIZEN

„Ich kann es nicht mehr hören, wenn die Kommunen zuerst über demographische Probleme und eine Viertelstunde später über die Kosten der Kinderbetreuung klagen.“ (Ministerpräsident Christian Wulff gestern im Lohner Rathaus zur Resolution des Landkreises Vechta hinsichtlich des Ausbaus der Krippenplätze. Darin fordern die Kommunen eine höhere Beteiligung des Landes an den Kosten.)

„Was wäre, wenn es niemanden gäbe, der bereit ist, nach dem Feierabend noch Dinge wie Müllentsorgung, Nahverkehr und viele andere Themen der Kommunalpolitik zu diskutieren? Politiker verdienen viel mehr Lob.“

(Wulffs Dank an die ehrenamtlich in der Kommunalpolitik engagierten Menschen.)